



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXVIII. Kurfürst Friedrich versetzt seinem Büchsenmeister Michel für
rückständige Besoldung eine Hebung aus dem Zolle zu
Neustadt-Eberswalde, am 1. Januar 1463.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

gen, wan ander stede. Don sprack syne gnade, he wolde dat node dup, vnd fede, dy von Spandow vnd Bernowe hadden em rede gefeth by em to blyuen. Hyr sprack dy Rat, vyerwerke vnd Meynheit vmme vnd geuen em to antwerde, sy wolden em to licke vnd to rechte bystan, liek anderen Steden, alle oren gnedigen erfheren. Nuw liuen heren vnd frunde, wes Juw ander Stede to licke vnde to rechte byliggen willen, wes vns denne bouen dat seggen, dat wy vnfen gnedighen liuen heren gefeth hebben, yn eren steyth to dunde, dar schole gy vns alle tyd willich vnd horsam yn finden. Ock liue heren vnd frunde wetet, dat wy vp dyt mal perfonlich nicht konen to Juw komen, wan vnfe gnedige here vns halig gefcreuen het, by em to Spandow to synde med angefichte fynes bryffes, dar denne etlike vnfes Rades med der stat perden vnd wagen hen sint, vnd bidden med flite Juwe werdicheit neme des nicht vor vngunft etc. Gegeuen am Middeweken na Misericordia domini etc., vnter vnser Stad Ingefegcl. Anno domini M^o. etc. XLVIII^o.

Den Erwerdighen wysen heren Borgermeistren
vnde Rathe beider Stede Berlin vnd kolin,
vnfen guden frunden vnde gunstighen fordereren.

Borgermeistere vnd Ratmanne

to der Nyenstad alias Euerswold.

Nach dem Originale im Besitze der Stadt Berlin.

LXVIII. Kurfürst Friedrich versetzt seinem Büchsenmeister Michel Haupt für rückständige Befoldung eine Hebung aus dem Zolle zu Neustadt-Eberswalde, am 1. Januar 1463.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, kursurste etc., Bekennen —, das wir rechter warer schult schuldig sindt vnserm Buchfemeister Michil houbt vor sein Jar Solt vnd was er vns abgedint hat, Achczigk schock merklicher groschen, y acht pfeninge vor einen groschen zu rechin. Vor Sulche Achczigk schogk obgnannt Sollen vnd wollen wir vnd vnser erben dem genanpten Meister michil vnd seinen erben vf Sandt Mertens tag alle Jar geben vnd heczalen lassen vnz vnserm Czoll zur Newenstat euerfwalde Achte schock derselben werunge ierlicher czinse vnd Rente, die sie alle Jar haben vfheben vnd Innehmen sollen vnd mogen, So lange das wir die vor die obgenannte Achczigk schok von In widerlofen vnd abekowffen werden, des wir vns hirit macht behaldenn etc. Datum colenn an der Sprew, An des Newen Jars tag, Anno domini Millefimo quadringentesimo sexagesimo tertio.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 247.

LXIX. Verpflichtungen des Getreidemüllers zu Neustadt-Eberswalde, vom Jahre 1467.

Dit is de vnse molne hefft und koipet, dat is syne rechticheit. So schal he sy upnemen vor deme rade und syn koppmann schal sy vorlaten vor deme Rade, dar behoret vor den ghenen, de sy gekost het to gheuen uppuart unde de sy vorkost het, affuurt, also bescheyden, dat eyn gywelick gift von deme schilling berlinischer peningk eynen peningk, de eyne so vele tur uppe-

Hauptsh. I. Bb. XII.